

2018 1123

(RMV6) Lochmühle/Saalburg Bf. – Bad Homburg Bf.

Lochmühle/Saalburg Bf. (01)T – Erlenbach – Köpperner Tal – Limeswall – B456 ■(53) – Saalburg △(55) – Oberer Hangweg – Weigelsruhe/Weiße Schneise – Herzberg 🐾(Alttier) – Nähe Kirdorfer Bach ■(79) – Hammelhansweg – Karlsbrücke – Kirdorfer Bach/Weberpfad - Kirdorf – Kurpark Bad Homburg/Spielbank – Bad Homburg Bf.

(RMV7).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Logo des RMV mit aufgeklebter Ziffer 7

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 2010; und mit den zugrundliegenden Wege des Taunusklubs

Letzte Inspektion: 2010-08; siehe Wege des TK

Länge: 16.01 km; 2014 01: Beginn bereits am Bahnübergang am Bf. Saalburg; 2018 11: km 16.05 (umgelegt an der Lochmühle)

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 16.05 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von 0 bis km 16.05 (Ende)

B.2 Faltblatt des RMV

B.3 Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018, Bad Homburg v. d. H, Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Oberursel, Schmitten, von km 0.00 bis km 16.05 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

T-Bahn Bad Homburg - Brandoberndorf

Wegebeschreibung:

(RMV6).01 LOCHMÜHLE/Bf. SAALBURG/(64)SCHWARZER BALKEN/(66)-
SCHWARZER PUNKT – (RMV8)/(54)RAHMEN/(66)-
SCHWARZER PUNKT

Der Wanderweg (RMV6) beginnt nicht mehr am **Kiosk am Bahnhof Saalburg** am Schild des TAUNUSKLUBS Zweigverein Köppern bei, sondern bereits am Bahnübergang bei km 0.00, da Kiosk und TK-Schild mehr oder weniger alle Bedeutung verloren haben, und da der Weg 2017/8 hier an der Lochmühle umgelegt worden ist, nämlich gar nicht mehr am “Kiosk“ vorbeiführt.

Hier beginnen alle 2010 von uns für den RMV angelegten Wanderwege (RMV6), (RMV7) und (RMV8). Ein Zubringer zum (RMV2) geht über die Gleise hinweg nach Norden.

Wir gehen seit 2017/8 von den **Gleisen** am Bahnhof Saalburg/Lochmühle auf der Seite nach Bad Homburg bei km 0.01 nicht mehr nach rechts ab mit der alten Trasse, sondern **geradeaus** und mit **Linksbogen** an der rechten Seite der Autostraße leicht abwärts; bei km 0.08 beginnt rechts der äußere Parkplatz des Bahnhofs Saalburg; er endet bei km 0.16; dann folgt ein leichter Rechtsbogen ab km 0.19; mit diesem geht es über die Erlenbach-Brücke bei km 0.25,

und dann bei km 0.27 **rechts** vor der großen Autostraße.

Rechts abwärts von der Autostraße fort geht es dann bei km 0.32, und bei stoßen wir auf einen Querweg, auf welchem die alte Trasse von links kam.

Wir biegen bei km 0.33 mit dem Dillinger Weg **rechts** ab, wieder mit der alten Trasse, die Umlegung von 2017/8 ist hier zu Ende.

Halbrechts geht es bei km 0.38 in die Unterführung, in ihr bis km 0.42; und dann aufwärts bis km 0.45; auf den querenden Weg. Auf ihm führt der Wanderweg (66)SCHWARZER PUNKT nach links, der Wanderweg (54)RAHMEN quert, der Wanderweg (64)-SCHWARZER BALKEN kommt von rechts, der Wanderweg (12)LIEGENDES U biegt rechts ab. Die Wanderwege (RMV6) und (RMV7) knicken nach rechts ab. Der Wanderweg (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG kommt von rechts. Ein Schild zeigt

links RAHMEN Köppern Bahnhof 6.0 km, Friedrichsdorf, SCHWARZER PUNKT Landvolk-Hochschule 4.5 km, er gilt sowohl für Friedrichsdorf als auch für die Landvolk-Hochschule.

Ein anderes Schild zeigt

rechts T Saalburg 2.5 km, Herzberg 6.5 km, Sandplacken 11.5 km, Großer Feldberg 14.5 km.

02 (RMV8)/(54)RAHMEN/(66)SCHWARZER PUNKT - (64)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 0.45 mit unserem Wanderweg (RMV6) im **Köpperner Tal rechts** ab, parallel zur Straße, zu der ein Weg nach rechts hinführt, setzen unseren Weg vor dem Waldrand fort,

bis wir rechtwinklig **links** bergauf abbiegen können und so von der Straße wegkommen. Nach Aufstieg bis km 0.66 kommen wir auf eine Wegekreuzung, auf welcher der Wanderweg (64)SCHWARZER BALKEN von geradeaus kommt.

(RMV6).03 (64)SCHWARZER BALKEN - (12)LIEGENDES U

Wir schwenken hier bei km 0.66 nach **rechts** und gehen annähernd eben, bis wir bei km 0.81 wieder die Köpperner Straße vor uns haben und bei km 0.83 an den quer verlaufenden Wall des Limes kommen,

vor dem wir **links** aufwärts abbiegen. Wir steigen von hier an ein kräftiges Stück stets auf der linken Seite des Limeswalls bergauf. Bei km 1.06 kommt von links ein Weg in unseren, rechts ist ein Durchbruch durch den Limeswall. Bei all dem überwältigenden Eindruck, den der Limes auf uns macht, sollten wir doch nicht vergessen, dass hier der Wanderweg (RMV6) bzw. der (01)TAUNUSHÖHENWEG beschrieben wird, und nicht der Wanderweg LIMESWEG, aber der Limes ist nun einmal deutlicher in der Landschaft zu sehen als ein einfacher Wanderweg, so dass es fast unvermeidbar ist, seine deutlichen Zeichen zum Beschreiben zu nehmen.

Vielleicht ist hier eine Erinnerung erlaubt, dass der Limes eine unvergessliche Grenze mitten durch das jetzt uns gehörende Land war; dass es solche Grenzen aber nicht nur vor 1800 Jahren gegeben hat, sondern bis 1990 wieder gegeben hat, wenn auch 150 Kilometer weiter östlich. Und, was zur Zeit ein wenig vergessen ist, dass es eine ganz ähnliche Grenze mit Erdwall nach dem Ersten Weltkrieg gegeben hat, die unweit von hier das besetzte Rheinland vom übrigen Deutschland abtrennte. Nur ist diese Grenze heute nicht mehr gern erwähnt, weil sie von jetzt „befreundeten“ Mächten durch unser Land gezogen worden war, zum Beispiel zwischen Oberreifenberg und dem Sandplacken, oder bei Frankfurt-Griesheim. Im Gegensatz zum Limes und zur innerdeutschen Grenze bis 1990 ist von der des besetzten Rheinlands nichts mehr zu sehen, weil sie nicht lange genug existiert hat, als dass sie dauerhaft ausgebaut worden wäre, nämlich nur bis zum „Einmarsch in das Rheinland“ 1936.

Neben solchen Gedanken steigen wir aber unverdrossen weiter an, kommen bei km 1.29 an einer Einmündung von links vorbei, an der links ein Emailschild die Köppern-Friedrichsdorfer Grenze anzeigt. Bei km 1.43 quert ein Weg unseren und den Limes, von links kommt er mit einer Biegung den Berg herab. Bei km 1.60 biegt auf einem kleinen Weg der Wanderweg (12)LIEGENDES U nach rechts über den Limeswall ab.

(RMV6).04 (12)LIEGENDES U - (RMV1) und (RMV7)/(53)ROTER BALKEN/(63)-
BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 1.60 **geradeaus**, auf unserem Weg verläuft noch der Wanderweg (54)-RAHMEN. Nach einem Querweg bei km 1.61 von halblinks oberhalb kommen wir an das Ende des Steilanstiegs, es geht nur noch leicht bergauf, immer noch parallel zum Limeswall, hinter dem regelmäßig alte Grenzsteine sitzen. Bei km 2.22 mündet von schräg links hinten ein Weg ein, hier zeigt ein 1997 neueres Wegekreuz

geradeaus Saalburgkastell 0.8 km,
zurück Lochmühle 1.7 km, Bahnhof Saalburg 1.8 km.

Wir unterqueren hier eine Starkstromleitung, bleiben mit einem Halbrechtsbogen am Limes und gelangen bei km 2.39 vor der **B456** auf einen Asphaltweg,

in den wir **links** einbiegen, parallel zur B456 aufwärts, vorbei an einer Einmündung von links bei km 2.48, und etwas später gehen wir, zuletzt sogar leicht bergab. Bei km 2.64 kommt ein Waldweg von links, und auf ihm die Wanderwege (53)ROTER BALKEN und (63)BLAUER BALKEN. Nach dort verlaufen die Wanderwege (RMV1) und (RMV7).

(RMV6).05 (RMV1)/(RMV7)/(53)ROTER BALKEN/(63)BLAUER BALKEN - SAALBURG KASSE/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER BALKEN/(55)RAHMENDREIECK/(63)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 2.64 **geradeaus** weiter.

An der Fußgängerbrücke bei km 2.68 gehen wir **halbrechts**,

und ganz wenig später ein zweites Mal **halbrechts** noch bei km 2.68 dann über die Brücke über die B456.

Am Ende der Brücke geht es bei km 2.72 **halblinks** abwärts bis km 2.74, hier wäre es früher geradeaus über die Straße gegangen, wo aber seit Juli 2009 ein Zaun den Weg zum Hauptportal der Saalburg versperrt. Links steht ein Gedenkstein für ein Gordon Bennett-Rennen 1904.

Wir biegen hier also **halblinks** ab bei km 2.74 und gehen abwärts auf dem Parkplatz des Saalburgkastells; bei km 2.77 springt der Zaun nach halbrechts zurück, für uns geht es geradeaus weiter abwärts. Bei km 2.77 springt der Zaun nach halbrechts, und wenig später führt bei km 2.81 ein 2009 neu angelegter Weg nach halbrechts fort. Auf ihm verlaufen die Wanderwege (53)ROTER BALKEN, (54)RAHMEN und (63)BLAUER BALKEN. Der (E3)/(01)T kommt von vorn.

Wir gehen bei km 2.81 **halbrechts** auf den neuen Weg etwa parallel zum Zaun und sind bei km 2.86 am neuen Eingang in die **Saalburg** rechts. Von links enden hier die Wanderwege (47)ROTES KREUZ und (52)GELBER BALKEN, mit uns endet der Wanderweg (63)BLAUER BALKEN; die Wanderwege (53)ROTER BALKEN und (54)RAHMEN führen mit uns links ab weiter.

(RMV6).06 **SAALBURG KASSE**/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER BALKEN/(55)RAHMENDREIECK/(63)BLAUER BALKEN – (53)ROTER BALKEN/(54)RAHMEN

Der Wanderweg (55)RAHMENDREIECK beginnt seit Sommer 2009 hier - nicht mehr vor dem Hauptportal der Saalburg, sondern hier etwas weiter abwärts am neu gebauten Zaun neben dem Kassenhäuschen.

Wir gehen bei km 2.86 nicht mehr links versetzt **geradeaus** vorbei am Kassenhäuschen der Saalburg und dann entlang an dem 2009 neu gebauten Zaun, da dieser Zaun 2010 wesentlich erweitert worden ist; von hier an benutzt unser Wanderweg (RMV6) die Trasse des Wanderwegs (55)RAHMENDREIECK.

Wir gehen bei km 2.86 also seit Frühjahr 2010 nicht mehr ganz leicht links versetzt gerade-

aus weiter, sondern biegen mit allen anderen Wanderwegen **links** leicht abwärts ab und gehen bis vor die Straße am Parkplatz bei km 2.92.

Hier bei km 2.92 biegen wir **halbrechts** ab und gehen weiter leicht abwärts bis zur früheren Straße nach Obernhain bei km 3.01, wo ein Wendekreis für den Bus von Bad Homburg beginnt. Geradeaus weiter führt hier der Wanderweg (E3)/(01)T; die Wanderwege (47)ROTES KREUZ und (52)GELBER BALKEN kommen von vorn.

(RMV6).07 (E3)/(01)T/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER BALKEN – (RMV1)/(53)ROTER BALKEN/RAHMEN(54)

Hier bei km 3.01 am Wendekreis gehen wir das erste Mal **halbrechts**,

dann erneut **halbrechts** bei km 3.02 und anschließend am Zaun der Saalburg entlang aufwärts; am Eingang in das Forsthaus, einem Natursteinhaus; links geht es bei km 3.25 vorbei.

Bei km 3.30 gehen wir dann **halblinks** über die aufgelassene alte Straße nach Obernhain hinweg; rechts von der Straße zeigt ein Schild mit dem Limesturm

links Limeswanderweg
Kleinkastell Heidenstock 4.3 km
Kleinkastell Altes Jagdhaus 6.2 km
Feldbergkastell 10.5 km.

Neben einer Barriere bei km 3.35 zeigt ein Emailleschild

geradeaus LIMESWEG Kastell Heidenstock 4.5 km, Sandplacken 7.0 km,
RAHMEN Sandplacken 7.5 km,
ROTER BALKEN Obernhain 2.0 km,
sowie Hessenweg 4 Marsberg Waldeck Marburg Bad Nauheim Niedersteinach 395 km.

Die Wanderwege (55)RAHMENDREIECK und (RMV6) verlaufen hier auf der Kreuzung nach der Barriere bei km 3.36 **nach** links; die Wanderwege (53)ROTER BALKEN und (54)RAHMEN führen geradeaus weiter.

(RMV6).08 (RMV1)/(53)ROTER BALKEN/(54)RAHMEN – (E3)/(01)T/(79)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 3.36 auf der Abzweigung **links** ab mit unserem Wanderweg (RMV6) und dem (55)RAHMENDREIECK, von hier an auf Asphalt, bei km 3.40 machen wir mit dem Weg einen Rechtsbogen, in den von links hinten ein Pfad von dem Naturstein-Haus her einmündet, der Rechtsbogen endet bei km 3.45, geht dann in einen Linksbogen über, alles aufwärts, und zu Beginn des Linksbogens bei km 3.47 führte unser früherer Wanderweg LIMESWEG an einer Abzweigung nach links geradeaus vorbei.

Wir gehen auf der Abzweigung bei km 3.47 **links** aufwärts ab vom Wanderweg ehemaligen LIMESWEG und vom Asphalt auf einen Forstwirtschaftsweg, noch mit der Grünen Tanne, bei km 3.53 über einen ersten Gras-Querweg ist zum nächsten Grasquerweg bei km 3.72

und hier **rechts** aufwärts auch mit Grüner Tanne, bei km 3.84 durch einen Linksbogen des Pfads, der anfangs Hohlweg war, insgesamt 90 Grad links ab bei km 3.88 und dann etwa auf

einem Rücken bergauf mit kleinsten Bögen des Weges, überqueren bei km 3.98 einen reiten Weg, etwa 300 m rechts hat sich hier ein kräftiger Rücken ausgebildet, der des Taunuskamms vom Weißstein abwärts zur Saalburg. Wir gehen von dem Querweg an auf breitem Weg, rechts von dem ab km 4.08 ein nächster Berg entsteht in etwa 50 m Entfernung, ein Kopf, der nach hinten abfällt. Danach ist links eine Bergnase mit großen Felsbrocken darauf ab km 4.14, kurz vor der für uns ein langer sanfter Rechtsbogen beginnt, der ist km 4.19 anhält. Links ist noch ein kleines Plateau, ein Schild des TAUNUSKLUBS weist nach links zum

Parkplatz Silberküppel.

Wir gehen weiter links von dem Rücken, der teilweise durchwühlt ist, mit der Grünen Tanne auf der gesamten Wegstrecke. Am beginnenden Rechtsbogen bei km 4.41 erreichen wir die **Höhe** des kleinen Rückens zu unserer Rechten, jedenfalls steigt das Gelände rechts nur noch sanft gleichmäßig an, und vor uns hat sich der nächste breite Rücken aufgetan, viel höher als der bisherige, vor dem wir mit Linksbogen aufwärts gehen und dann geradeaus weiter den leichten Bögen des Weges nach. Am Ende eines Linksbogens bei km 4.84 lässt der Anstieg etwas nach, bei km 4.87 quert ein Pfad, die Landschaft rechts überragt unseren Weg kaum noch, jedenfalls ist der Rücken verschwunden. Ab km 4.95 in einem kleinen Linksbogen hat sich wieder ein kleiner Rücken direkt rechts neben dem Weg gebildet, etwa 300 m nach rechts ist der große Rücken, von dem je bei km 5.00 und bei km 5.08 ein Pfad von rechts hinten oben kommt, der zweite geht nach rechts zurück an dem großen Rücken vorbei, welcher dort steil parallel zu uns ansteigt, also nach hinten abfällt. Halblinks vorn sehen wir bei km 5.23 durch eine Waldschneise auf hohe Häuser, es könnten die von Dornholzhausen sein, durch die Stämme direkt vor uns an dem Rücken, der vorn quert, ist eine Schneise. Links unterhalb bildet sich ein kleines Tälchen aus, das nach links zurück geht, und von links hinten nähert sich unserem breiten Weg ein ebenso breiter, über den wir links zurück herrliche Sicht haben zwischen einem Berg links hinten, welcher der Hesselberg sein könnte und einem kleinen Vorberg direkt links von uns, eventuell dem Marmorstein, über den wir bis in die Main-Ebene sehen, rechts von ihm auch durch die erwähnte Schneise.

Wir gehen zuletzt sogar abwärts bis auf eine **6-Wegekreuzung** bei km 5.44, auf der die **Weißer Schneise** quert, der Platz heißt **Weigelsruhe**. Von links hinten kommt ein breiter Weg mit einem Reh darauf, links zurück durch diesen Weg sehen wir den Quarzitbruch hinter dem Köpperner Tal. Zwischen der **Weißer Schneise** links und dem Weg nach halblinks steht ein dicke Buche. Der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN quert auf der **Weißer Schneise**, Wanderweg der (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG kommt auf ihr von links und biegt in unsere Richtung, aus seiner Sicht betrachtet, halblinks, ab. Ein Wegekreuz rechts nach der Kreuzung zeigt

Zurück Saalburg 2.1 km;
geradeaus Herzberg 0.7 km; Roßkopf 1.7 km; Sandplacken 5.1 km.

(RMV6).09 (E3)/(01)T/(79)SCHWARZER BALKEN - (E3)/(01)T

Wir gehen bei km 5.44 leicht **rechts** etwas steiler bergauf in Richtung

Herzberg 15 Minuten

mit dem Wanderweg (E3)/(01)T, Tanne und Reh gemeinsam, welches von links hinten auf dem breiten Weg gekommen ist, auf dem breiten Weg aufwärts. Aus einem Linksbogen des breiten Weges bei km 5.71, in dem von rechts hinten nach links vorn ein Weg quert, geht nach halbrechts vorn, eigentlich geradeaus geht ein Weg fort. Wir gehen hier nicht mehr halblinks vom breiten Weg ab, wie früher der Weg verlief, sondern seit den Orkanen 1991 geradeaus weiter, bleiben also auf dem breiten Wege aufwärts. Links ist ein steinerne **Hütte** im Wald bei km 5.79, wohl ein Wasserwerk. Wir gehen leicht aufwärts bis km 5.87, von rechts kommt hier ein Pfad herab, die **Kieshübelschneise**. Nach links auf der Verlängerung dieses Querwegs zeigt ein Schild des Taunusklubs mit dem Wanderweg (55)RAHMEN-DREIECK und Reh

Zum Herzberg 300 m, montags und dienstags geschlossen.

Der Wanderweg (E3)/(01)T führt geradeaus weiter.

(RMV6).10 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - (50)BLAUER PUNKT

Wir biegen hier bei km 5.87 **links** ab, gehen bis km 5.89 leicht bergab und dann sanft bergauf, ab km 5.93 am Ende eines Zauns links etwas steiler bergauf bis km 5.97, dann mit leichtestem Rechtsbogen unseres Wurzelfpads fast eben, der bei km 6.02 geradeaus in den breiten Weg einmündet, der von rechts hinten kommt, auf ihm der Wanderweg (50)BLAUER PUNKT.

(RMV6).11 (50)BLAUER PUNKT – (50)BLAUER PUNKT/HERZBERG

Wir gehen von km 6.02 an auf Asphaltweg **geradeaus** aufwärts, links sehen wir schon den Herzberg-Turm, rechts ist ein breites tiefes Tal vor dem nächsten Rücken. Ab km 6.07 gehen wir mit Linksbogen aufwärts auf den Herzberg-Turm zu, am Zaun des Geländes auf dem Herzberg sind wir bei km 6.12.

Wir gehen weiter in das Gelände der **Herzberg**-Gaststätte rechts vom Turm vorbei, Ritterschilder links unmittelbar nach dem Eingang in das Grundstück zeigen zurück

Herzberg 590 m,
BLAUER PUNKT(14) Dornholzhausen,
(55)RAHMENDREIECK Saalburg Willi-Maaß-Weg.

Wir gehen dann mit Linksbogen bis vor den Eingang in die Wirtschaft bei km 6.17. Die Wanderwege (50)BLAUER PUNKT und (55)RAHMENDREIECK endet hier.

Schöner Blick bietet sich aus der Gaststube nach Südosten in die Ebene nach Bad Homburg.

Ein Aufstieg auf den Herzberg-Turm ist lohnenswert, 2008 war er nach gründlicher Überholung wieder geöffnet.

Beginnend mit der Richtung aus dem Treppenausgang geradeaus: Halblinks unten liegt Bad Homburg, geradeaus steht "Süden" in den Boden eingelassen. Weiter nach rechts ist ein nächster Ort, den ich versuchsweise Oberursel nenne, recht genau geradeaus ganz wenig nach links vor einem Bergrücken sind zwei zusammengewachsene Beton-Hochhäuser zu sehen, die jeweils gelbe senkrechte Mittelteile haben, das könnte das Augustinum in Neuenhain sein. Geradeaus etwas rechts davon sehen zwei Hochhäuser über den Bergrücken, es sind die von Schönberg.

Dann gehen wir weiter nach rechts, also auf die nächste Seite. Jetzt ist links der Altkönig, der Sattel zwischen ihm und dem Feldberg, der Fuchstanz, und rechts davon auch noch nach halblinks der Große Feldberg und etwas links vor ihm ein Berg, der zum Taunusrücken hinauf zieht. Halbrechts als nächstes auf dem Rücken des Taunuskamms sehen wir einen Gitter-Sendemast auf dem Kolbenberg, wir blicken hier nach dem eingelegten Mosaik nach Westen, gehen weiter bis an die rechte Ecke der Seite, die mit Westen beschriftet ist, der Berg direkt vor uns ist der Roßkopf.

Dann gehen wir auf die Seite, auf der Nord steht. Hier zieht von dem Sendemast auf dem Roßkopf, der jetzt links steht, ein Bergrücken nach halbrechts sich von uns etwas entfernend abwärts, dahinter ist die Wehrheimer Senke zu sehen und Berge dahinter, geradeaus müsste der Donnerskopf oder Hessenkopf sein und rechts davon der Hausberg bei Butzbach mit seinem Abfall in die Wetterau. Nach rechts am Bildausschnitt von der Seite, die mit Nord bezeichnet ist, sehen wir auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim den Beton-Sendemast und rechts unterhalb von ihm den Quarzitbruch hinter dem Köpperner Tal, davor einen Hügel, den ich als Gickelsburg bezeichne. Links fällt der Berg ab, dort muss der Sattel der Saalburg sein, den wir aber nicht sehen, und rechts von der Gickelsburg ist noch ein höherer Berg, der Hesselberg. Mittlerweile sind wir dann auf die Ostseite gegangen, sehen rechts vom Hesselberg die Berge in die Ebene auslaufen, am rechten unteren Ende Bad Homburg, auf das saftige grüne Wiesen zuführen, und dahinter die Wetterau mit Vogelsberg. Dann beenden wir an der Südost-Ecke des Turmes unseren Blick. Links unterhalb, wenn wir nach Süden sehen, ist der Kamin der Gastwirtschaft.

(RMV6).12 **HERZBERG**/(50)BLAUER PUNKT/(55)RAHMENDREIECK – (E3)/(01)T/(79)BSW

Wir gehen auf dem Herzberg bei km 6.17 **geradeaus bzw. leicht links** vorbei am Eingang in die Gastwirtschaft und links parallel entlang an der Gastwirtschaft, von hier an mit dem Wegezeichen Alttier; links sind die Aufgänge auf den Aussichtsturm.

Am Ende des Gebäudes bei km 6.19 geht es **rechts** die Treppe abwärts, und zwar bald sehr steil abwärts, mit dem Pfosten einer kleinen Leitung, wohl einer Telefon-Leitung. ein Forstwirtschaftsweg quert bei km 6.52, von hier an wird es extrem steil, bis auf den Querweg bei km 6.71.

Hier bei km 6.71 biegen wir **links** leicht aufwärts ab, bei km 6.95 ist eine Entwässerung nach rechts, danach folgt ein feuchtes Stück bis km 6.99; an einem Bach von den hinten und einem von links vorn sind wir bei km 7.05, mit Entwässerung rechts; es geht weiter kräftig aufwärts; und bei km 7.12 sind wir auf einer Kreuzung mehrerer Wege mit dem Wanderweg **EUROPÄISCHER WANDERWEG(E3)/(01Z)TAUNUSHÖHENWEG** und dem Wanderweg **(79)SCHWARZER BALKEN** von halbrechts vorn nach links. Die **Weißer Schneise** quert. Von hier an verläuft der Wanderweg (RMV6) bis zum Ende am Bahnhof Bad Homburg auf der Trasse des Wanderwegs **(79)SCHWARZER BALKEN**.

(RMV6).13 (E3)/(01)T/(79)BSW - (51)BLAUER BALKEN

Es geht hier bei km 7.12 **geradeaus**, beziehungsweise ganz leicht halbrechts weiter, leicht aufwärts, fast eben, in den unteren Schenkel des U-Bogens des breiten Wegs, der nach halblinks oben führt, wir gehen mit dem leichten Linksbogen annähernd waagrecht, zunächst leicht aufwärts, dann waagrecht bis km 7.17

und hier **halbrechts** von dem breiten Weg fort, wieder mit Linksbogen auf etwas schlechterem Weg, abwärts bis kurz vor den Rücken des Berges bei km 7.26

und vor dem Rücken **halbrechts** abwärts mit den Bögen des Wegs, mit kleinem Rechtsbogen vor dem ersten Felsen bei km 7.31, dann halblinks abwärts auf den nächsten Felsen zu,

bei km 7.36 halbrechts vor ihm ab, es sind mehrere einzelne Gruppen, bei km 7.42 vor der nächsten Gruppe rechts ab, danach vor der nächsten wieder sehr großen vorbei, die links bleibt, bei km 7.44 an einer kleinen Plattform dazwischen vorbei vor der nächsten, die bei km 7.47 beginnt. Hier sind die Fundamente eines alten Hauses, hier endet an einer großen Eiche 5 m zurück der Wanderweg (51)BLAUER BALKEN, der entgegen kommt.

(RMV6).14 (51)BLAUER BALKEN - (51)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 7.47 weiter steil abwärts, dann an der nächsten Felsengruppe **Marmorstein** vorbei bis km 7.51,

hier mit allen Wegen und dem braunen Reh links ab, bei km 7.52 zeigt ein Schild unterhalb des **Marmorsteins** an

Marmorstein 450 m ü M,
zurück T Herzberg, SCHWARZER BALKEN Obernhain,
geradeaus Saalburg T Kirdorf mit BALKEN,
zurück BLAUER BALKEN.

Wenig später, aber noch bei km 7.52 kommt der Wanderweg (51)BLAUER BALKEN von rechts unten von einer **großen Eiche**.

(RMV6).15 (51)BLAUER BALKEN – (E3)/(01)T/(47)ROTES KREUZ

Wir gehen bei km 7.52 mit Linksbogen unter dem **Marmorstein**, den mächtigen Felsen durch, annähernd waagrecht um die Felsen herum bis km 7.61 mit Linksbogen, dann mit Rechtsbogen weiter abwärts, links oben sind noch viele Felsen, ab und zu ist unser Weg auf Trockenmauern gesetzt, z.B. bei km 7.68, mit dessen Biegungen wir jetzt gleichmäßig abwärts gehen, in den bei km 8.24 der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN auf einem Querpfadchen von rechts einmündete. 2010 hatte der Markierer den Wanderweg (79)-SCHWARZER BALKEN hier aber geradeaus weiter abwärts geführt, wohl, weil der Pfad nach rechts etwas zu unscheinbar ist. Wir gehen deshalb bei km 8.24 **geradeaus** weiter, zuletzt mit Rechtsbogen abwärts auf den breiten Weg, der von rechts hinten kommt mit dem Wanderweg (47)ROTES KREUZ bei km 8.30, es ist der **König-Wilhelms-Weg**. Der (E3)-/(01)T führt hier geradeaus weiter und dann mit Rechtsbogen über den Kirdorfer Bach,

(RMV6).17 (E3)/(01)T/(47)ROTES KREUZ - (47)ROTES KREUZ

Wir biegen bei km 8.30 gegen den Wanderweg (47)ROTES KREUZ **rechts** zurück auf den **König-Wilhelms-Weg** ab und gehen auf diesem Forstwirtschaftsweg mit Linksbogen, rechts steht eine **dicke Eiche**. Bei km 8.36 führt der Pfad mit der früheren Trasse des Wanderwegs (79)SCHWARZER BALKEN nach rechts.

(RMV6).17 (47)ROTES KREUZ - (52)GELBER BALKEN

Wir verlassen hier den **König-Wilhelms-Weg** bei km 8.36 nach **links**, eine große Eiche links trägt ein Schild

SCHWARZER BALKEN zurück Obernhain, geradeaus Kirdorf.

Nach ihr gehen wir mit Rechtsbogen abwärts, rechts von einem Tal, das links abwärts zieht, mit den Bögen des breiten Weges, der bis Kirdorf **Weberpfad** heißt. Ein breiter Weg rechts und ein Waldweg links kommen bei km 8.68, bei km 8.96 quert ein breiter Weg auf einer Dreiecks-Kreuzung, deren Insel bei km 8.98 rechts ist, der nächste breite Querweg nach ihr bei km 8.99, wo auch links die Stromleitung abknickt, die dann mit abwärts zieht. Wir gehen insgesamt recht genau **geradeaus** abwärts, ein kleiner Links-Rechts-Knick folgt ab km 9.22, wo wir auch unter die **Hochspannungsleitung** tauchen und dann mit sanftestem Drall nach links unter ihr durch bis km 9.31 gehen. An den Waldrand kommen wir bei km 9.35, machen dort einen kleinen Rechtsbogen bis km 9.45, wo rechts ein breiter Weg kommt,

und nach ihm müssen wir noch vor dem großen Mast der **Hochspannungsleitung links** ab bei km 9.47 die Böschung hinunter, an deren Ende bei km 9.48 über einen winzigen Querweg und jetzt mit leichtem Rechtsdrall weiter abwärts, den Bögen des Pfades nach. Bei km 9.55 ist rechts ein roter **Sandstein**

Dem Gedenken an meinen unvergessenen geliebten Freund Georg Stuller, geboren 17. Januar 1925, gefallen 19.12.1944, er ruht in belgischer Erde.

Das könnte mein Onkel Franz Ferdinand Kraaz sein, der im Herbst 1944 oder Frühjahr 1945 als 18-Jähriger noch im Hürtgenwald verheizt worden ist.

Und noch bei km 9.55 nach der ehemaligen Holzhütte biegen wir **links** ab mit dem befestigten Pfad weiter abwärts, insgesamt jetzt aber halbrechts, abwärts bis vor das breite **Bachbett** bei km 9.71,

vor ihm **halbrechts** ab abwärts, links ist das Bachbett. Nach einer Betonbrücke bei km 9.81 über den **Kirdorfer Bach** überschreiten wir bei km 9.83 halbrechts diagonal den Weg mit dem Wanderweg (52)GELBER BALKEN

(RMV).18 (52)GELBER BALKEN - (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT

und gehen bei km 9.83 vor dem Zaun wieder **halblinks** vom Wanderweg (52)GELBER BALKEN weg, erneut über eine Betonbrücke bei km 9.87, von rechts unter dem Zaun kommt der **Kirdorfer Bach** nach links. Bei km 9.93 knickt der Zaun ab, der **Bach** geht wieder nach rechts unter unserem Weg durch.

Bei km 9.96 müssen wir **halbrechts** von dem breiten Weg ab weiter abwärts gehen, geradeaus ginge es leicht aufwärts, wir bleiben am Bach links von ihm

und überqueren ihn bei km 10.01 nach **rechts**, gehen dann wieder mit Linksbogen abwärts auf seiner rechten Seite. 100 rechts ist eine Wiese und ein Holzschuppen bei km 10.10 am Wald- und Wiesenrand, links mäandriert der Bach. Bei km 10.22 sind wir dicht rechts von ihm und wenige Meter rechts ist der Rand der Wiese, die **Golfplatz** ist. Bei km 10.40 gehen wir durch einen Linksbogen mit Einmündung von rechts von der Wiese her, dann über das **Bachbett** bei km 10.44, über den großen Bach, über einen kleinen Seitenbach wieder mit Beton-Brückchen bei km 10.46, über ein Tonrohr bei km 10.51, danach mit Rechtsbogen, und rechts geht ein Brücke aufwärts über den Bach weg. Bei km 10.53 zweigt ein Weg rechtwinklig rechts ab, wir gehen geradeaus leicht aufwärts weiter mit den Bögelchen des Wegs abwärts.

Auf der Wegegabel bei km 10.58, wir gehen **links**,

bei km 10.62 münden wir wieder **halblinks** in den Weg ein, der geradeaus gegangen wäre. Das Trocken-Bachbett rechts ist streckenweise steilwandig und tief.

In einen breiten Weg von links hinten bei km 10.74 münden wir **halbrechts** abwärts ein, eine Einmündung von links kommt dann bei km 10.77, eine Abzweigung nach rechts bei km 10.79, wir gehen geradeaus weiter ganz leicht aufwärts.

Bei km 10.89 müssen wir dann vom breiten Weg rechtwinklig **rechts** abbiegen auf einen schmaleren Weg und mit dessen Bögen abwärts gehen. In den Linksbogen bei km 10.94 kommt von rechts hinten ein Weg,

dann müssen wir **rechts** über die Holzbrücke bei km 10.96

und **halblinks** nach der Brücke bei km 10.97; rechts ist weiter der Müllberg; bei km 11.02 führt ein Pfad geradeaus, wir gehen leicht halbrechts; bei km 11.17 kommt ein Pfad von links hinten, wir gehen mit Rechtsbogen weiter; bei km 11.18 führt die alte bis 2004 gültige Trasse geht geradeaus bergab etwa 80 m bis vor die Böschung des Fahrweges. Sie ist aber wegen der starken Hochwasserschäden von 2004 nicht mehr begehbar.

Wir gehen deshalb bei km 11.18 mit **Rechtsbogen** weiter, bald wieder leicht aufwärts, durch einen kleinen Linksbogen bei km 11.20.

Bei km 11.24 biegen wir mit dem breiten Weg **links** abwärts ab, vor dem kleinen Bretterzaun mit waagerechten Brettern, vorbei am Ende einer Verbreiterung und einer waagerechten Erhöhung im Erdreich rechts (dem Golfplatz) bei km 11.42 und links entlang an einem sehr dichten Bretterzaun, so wie er in der DDR immer um die Kasernen der Russen war.

Bei km 11.44 **halblinks** abwärts zu einer 2004 neuen Holzbrücke, auf welcher wir bei km 11.45 den Bach überqueren, und die alte Trasse kam von links hinten, die jetzt aber unbegehbar ist; es folgt ein kleiner Rechtsbogen; bei km 11.48 führt der **Uhu-Steg**, eine Fußgängerbrücke, nach rechts, wir gehen daran vorbei und von km 11.50 bis km 11.51 unter der **Karlsbrücke** durch, über welche die B456 verläuft. Auf der linken Seite ist hier eine 2005 erneuerte Gedenktafel mit der Aufschrift

Erzherzog Karl von Österreich, der berühmte Sieger von Aspern - 21. Mai 1809, überschritt mit seiner Gemahlin Henriette Prinzessin von Nassau-Weilburg am 22 April 1819 zuerst diese neu erbaute Brücke. Ihm zu Ehren benannte sie Landgraf Friedrich-Josef von H.-Homburg am 21. Mai 1821 „Karlsbrücke“.

Von links kommt eine Steintreppe herab von der Straße, wir gehen mit Rechtsbogen vorbei an einer Holztreppe, geradeaus sehen wir die Lampen eines Sportplatzes und einen Weg links aufwärts auf unserem Rechtsbogen.

Wir gehen bei km 11.55 **rechts** abwärts auf einen Fußweg, den **Weberpfad** und sind jetzt links vom **Kirdorfer Bach**. Bei km 11.75 kommt ein Seitentälchen von rechts hinten, bei km 12.03 führt ein Holzsteg nach rechts, danach steigen wir leicht an bis zum Asphaltweg,

der von rechts über eine Brücke kommt, und geradeaus nach vorn leicht links weiter führt bei km 12.13.

Wir gehen über ihn weg und dann **halbrechts** weiter abwärts, auf der linken Seite des **Kirdorfer Bachs**. Eine Nische mit 3 Bänken ist dann links bei km 12.29, wir müssen unter einer Steinbrücke durch auf einem Steg ab km 12.33, bleiben auf der linken Seite des Bachs, nur ist die Brücke so schmal, dass kein Weg mehr neben dem Bach durch passt, deshalb gehen wir auf einem Steg über dem Bach unter der Brücke durch. Danach geht ein Betonsteg rechts über den Bach zu Gärten, wir bleiben auf der linken Seite des Baches. Eine Holzbrücke geht nach rechts bei km 12.52, dahinter ist ein Spielplatz. Wir gehen mit Rechtsbogen bis km 12.61 und vor einer Betonmauer weiter, von links hinten oben kommt auf ihr ein Weg herab, rechts ist ein sehr dicker Baum. Ein Geländer rechts und ein für uns ebenerdige Beton-Stützmauer sind bei km 12.72. Danach ist links etwas Sicht, weil die Böschung nicht mehr ganz so hoch ist, sondern wir die Gärten sehen. Eine Betonbrücke von rechts mit einmündendem Betonrohr von rechts hinten sind bei km 12.77.

Halblinks sehen wir schon die gelben Doppeltürme der Kirche von Kirdorf.

Bei km 12.94 kommt ein Betonstein-gepflasterter Weg von links, wir bleiben auf unserem Kiesweg zwischen Gartenzäunen links und Bach rechts, ab km 13.03 beginnen links Häuser von **Kirdorf**, bei km 13.07 Asphalt. Bei km 13.09 quert die Friedensstraße nach links, nach rechts heißt sie Stedter Weg. Unsere Richtung ist geradeaus,

wir gehen aber 5 m **links** bis zum Zebrastreifen bei km 13.09,

rechts über ihn

und auf der Gegenseite der Straße wieder **rechts** bis km 13.11

und hier **links** ab in die Bachstraße, von der Am Schwesternhaus bei km 13.14 rechts abzweigt. Der Bach ist etwas rechts unter den Stützpfeilern, bei km 13.17 steht ein rotes Kreuz links, und wir haben Blick links durch die Hauptstraße, wie sie heißt, auf die **Kirche** von **Kirdorf** mit den 2 Türmen. Bei km 13.25 biegt dann die Autostraße rechts ab hinter Restaurant Schick, die Kirdorfer Straße. Wir gehen **geradeaus** weiter mit der Bachstraße Richtung Sportplatz und Wiesenborn, der Bach ist unter dem Gepflasterten zwischen der Doppelstraße unter den Parkplätzen. Wir gehen abwärts bis vorbei an Haus Nr. 44 der Bachstraße an ihr Ende,

müssen hier bei km 13.53 **rechts** ab in die Landgrafenstraße. Geradeaus weiter führt ein Fußweg. Halblinks nach dem Abbiegen jenseits ist dann der Parkplatz für die Sportanlagen. Nach rechts zweigt die Huserstraße ab bei km 13.58, links beginnt der Sportplatz, die Alolfstraße kommt von rechts bei km 13.68, die Wiesenbornstraße in unseren Linksbogen bei km 13.75 von rechts, die Sinclairstraße von rechts bei km 13.87 im nächsten kleinen Linksbogen. Danach endet der Sportplatz, Versorgungs-Gebäude erstrecken sich noch bis km 13.94, dann kommt der **Kirdorfer Bach** von links hinten, und wir tauchen ab km 13.97 unter die **Brücke** unter der **B456** durch, gehen abwärts mit der Landgrafenstraße bis zum Stoppschild vor der querenden Castillostraße bei km 14.18. Hier laufen die Wanderwege RAHMEN MIT SPITZE(10) und (49)GELBER PUNKT seit 2011 von links vorn nach rechts.

(RMV6).19 (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT - (53)ROTER BALKEN/-
(54)RAHMEN/(65)GRÜNER BALKEN

Wir gehen hier bei km 14.18 **halblinks** über die Castillostraße in den **Kurpark** hinein, abwärts bei km 14.21,

auf der Wegegabel bei km 14.22 dann **links** auf Rad- und Fußweg, dann mit langem Rechtsbogen, links kommt alsbald das breite Bachbett herzu, das denselben Rechtsbogen beschreift wie wir, bis zum asphaltierten Querweg bei km 14.39, links geht hier eine Brücke über den Bach und eine Straße aufwärts. Ein Eingang zu einem Spielplatz halbrechts ist bei km 14.48, an dem wir links vorbei gehen, das Kaiser - Wilhelm II - Denkmal ist links bei km 14.52, rechts hat sich ein Bächlein im **Kurpark** aus dem Nichts aufgetan, eine fruchtspendende Bronzesäule steht in der Mitte einer Gabel bei km 14.70, wir **geradeaus** leicht aufwärts bis zum Schwedenpfad, den wir ab km 14.73 überqueren. Halblinks geht der Paul-Ehrlich-Weg fort, links zurück der Viktoriaweg und links die Herderstraße. Wir gehen geradeaus weiter auf Fußweg und mit leichtem Rechts-Links-Knick bei km 14.78 über die Kreuzung, auf der bis Ende 2010 die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE und (49)-GELBER PUNKT entgegen kamen und, aus unserer Sicht, rechts abbogen. Sie sind jetzt aber wesentlich schöner weiter im Park und dann abseits der sehr belebten Fußgängerzone der Stadt geführt.

Wir gehen bei km 14.58 **geradeaus** über diese Kreuzung, um den **Schwanenteich** bis km 14.63

und hier **links** ab zu einer **dicken Eiche**. Bei km 14.73 quert ein Weg von halblinks hinten nach halbrechts vorn,

wir gehen hier **halbrechts**, bei km 14.75 über den nächsten Querweg von halblinks hinten nach halbrechts vorn **geradeaus** weg, so dass wir an dem Bächlein bleiben, das rechts fließt, Richtschnur ist rechts von den Tennisplätzen vorbei, bei km 14.81 überqueren wir den **Bach** auf seine rechte Seite, gehen bis zur nächsten Wegekreuzung bei km 14.83

und hier **halblinks**, danach bei km 14.85 wieder auf die linke Seite des Bächleins. Bei km 14.88 führt ein Weg halblinks zu den Tennisplätzen, wir gehen geradeaus weiter, bei km 14.93 über einen Querweg, der links von den Tennisplätzen kommt, das Bächlein schlängelt sich rechts. Dann entfernen wir uns ab km 15.00 mit Linksbogen von ihm, kommen bei km 15.01 am großen **Schild des TAUNUSKLUBS** und der Stadt Homburg auf der rechten Seite vorbei. Wir gehen bis zur Straße bei km 15.02 zur Fußgängerampel, rechts von der zwei Telefonzellen sind. Danach geht eine breite Asphalt-Schneise, die Brunnenallee, geradeaus weiter in den Kurpark, links von welcher die Spielbank liegt. Etwas links ist rechts oben am Baum die erste Markierung der Wanderwege (53)ROTER BALKEN, (54)RAHMEN und (65)GRÜNER BALKEN nach links. Von links kommen die Wanderweg (RMV1) und (RMV2). Der Baum nennt sich Riesenlebensbaum. Hier endete unser Wanderweg (79Z)-SCHWARZER BALKEN ZURÜCK in **Bad Homburg** bis 2002; dann ist er aber bis zum Bahnhof Bad Homburg verlängert worden.

(RMV6).20 (RMV1)/(RMV2)/(53)ROTHER BALKEN/(54)RAHMEN/(65)GRÜNER BALKEN - BAD HOMBURG BAHNHOF

Wir gehen jetzt über die Kisseleffstraße hinweg bei km 15.02, **geradeaus** weiter und bei km 15.03 durch eine Sperre für Fahrzeuge, 100 Meter links ist danach Kaiser Wilhelms Bad, ein Brunnen ist links bei km 15.07, die Spielbank links ab km 15.09,

und kurz danach biegen wir an ihrem vierten Fenster bei km 15.11 **rechts** auf ein Rondell zu ab.

Vor ihm bei km 15.12 gehen wir **links**, können aber auch rechts herumgehen, auf beiden Seiten ist Markierung, also im Uhrzeigersinn um diesen nächsten Brunnen herum bis km 15.18,

und hier **links** aus dem Kreis heraus, über einen Querweg bei km 15.22 hinweg, nach halb-links vorn fließt ein Bächlein weg, und links ist jetzt ein Zaun, und es sieht nach einem Golfplatz aus. Es geht wieder mit leichtem Rechtsbogen und jetzt auch leicht aufwärts auf Pflaster ab km 15.28,

und auf der Mehrfachkreuzung bei km 15.30 **halblinks**, rechts etwas oberhalb vom Golf-Haus Restaurant. Das Ende des Pflaster ist bei km 15.31, es geht geradeaus über den Querweg auf die Russische Kapelle zu, ihr Eingang ist dann links bei km 15.39.

Hier gehen wir **halbrechts** bis zur Straße und bei km 15.42 über sie hinweg und dann leicht aufwärts mit der Friedrichstraße. Bei Km 15.53 zweigt eine Straße nach rechts ab, zum ersten Mal die Ferdinandstraße, bei km 15.55 kommt dann die Ferdinandstraße (zum zweiten Mal) von rechts, wir gehen geradeaus weiter aufwärts gegen die Einbahnstraße, eine breite Autostraße quert dann bei km 15.63, die Louisenstraße,


Wir gehen bei km 15.63 am Ende der Friedrichstraße über die Louisenstraße hinweg, weiter mit Rathausplatz 3 bis 1, geradeaus, bei km 15.71 dann über den breiten Querplatz und bei km 15.77 die Treppe aufwärts und ab km 15.79 über die Fußgängerbrücke, mit einem Pylon in der Mitte, der sich dann in vier Arme teilt, bei km 15.83, und danach die Treppe abwärts ab von km 15.85 bis km 15.86, links ist hier die Bundesschuldenverwaltung, es geht geradeaus weiter, dann über den Fußgängerüberweg am Ende der Bahnhofstraße bei km 15.98 bis km 15.99. Hier ist rechts am Lampenmast die schönste Markierung mit Rinerschildern, welche anzeigen:

das oberste zeigt: zu den Wanderwegen des Taunusklub (Infotafel am Kurbad)
zurück darunter BALKEN MIT SPITZE Oberstedten 4.6 km, Elisabethenschneise 7.3 km, Anschluss ROTES KREUZ Saalburg 11.5 km,
darunter zurück GELBER PUNKT Hirschgarten 6.0 km, Sandplacken 11.5 km,
darunter zurück Pelagysplatz (wirklich mit y statt mit i geschrieben) 5.7 km, Saalburg 8.7 km,
darunter zurück RAHMEN Bf. Köppern 6.1 km, Saalburg 15.2 km,
darunter zurück GRÜNER BALKEN Köpperner Tal 7.9 km, (Waldkrankenhaus), Busanschluss nach Bad Homburg
und als unterstes zurück SCHWARZER BALKEN Marmorstein 8.2 km, Hessenpark 11.7 km.

Wir gehen weiter bis zum Ausgang aus dem **Bahnhof Bad Homburg**, beziehungsweise zum Eingang, den wir bei km 16.05 erreichen. Rechts ist eine kleine Tafel eingelassen:

Empfangsgebäude des neuen Bauernhofes, 1905 bis 1907 von Armin Wegner erbaut als Ersatz des alten Bahnhofs von 1860 an der Louisenstraße.

Zuständiger Verein:

(RMV6) (01)T	km 0.00 Bf. Saalburg/- Lochmühle Bahnübergang	km 2.86 Saalburg Kasse	Köppern	Hilbert
(RMV6) △(55)	km 2.86 Saalburg Kasse	km 6.17 Herzberg	Köppern	Hilbert
(RMV6) 	km 6.17 Herzberg	km 7.12 Weiße Schneise (79)BSW	NPT	NPT
(RMV6) (79)BSW	km 7.12 Weiße Schneise (79)BSW	km 16.05 Bad Homburg Bf.	Köppern	Hilbert